

Landkreis Rostock

PRESSEMITTEILUNG



Ölfilm auf der Warnow zwischen Schwaan und Rostock

Güstrow, 03. Februar 2015
PM 2/2015

Aktueller Sachstand, 03. Februar 2015, 11.10 Uhr

Wie das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz gestern mitteilte (Pressemitteilung Nr. 037/15-02.02.2015), wurde auf der Warnow zwischen Schwaan und der Hansestadt Rostock eine großflächige Oberflächenverschmutzung festgestellt (ca. 8000 Quadratmeter Ausdehnung).

Nach derzeitigem Kenntnisstand der unteren Wasserbehörde des Landkreises Rostock, die für Maßnahmen der Gefahrenabwehr örtlich zuständig ist, ist offen, um welche Substanz es sich konkret handelt. Bisherige Ermittlungen legen jedoch den Schluss nahe, dass es sich bei der Substanz um Diesel handelt. Als erste Maßnahme wurde bereits am gestrigen Abend vorsorglich eine Ölsperre bei Papendorf (A20 Brücke) durch die örtliche Feuerwehr errichtet.

Eine Gefahr für Menschen sowie die Trinkwasserversorgung im Großraum Rostock besteht nach derzeitigem Sachstand nicht; bei dem Warnowlauf handelt es sich insgesamt um ein Trinkwasserschutzgebiet. Die zuständige untere Wasserbehörde prüft nunmehr in Abstimmung mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (StaluMM), der Wasserschutzpolizei und dem Warnow-Wasser- und Abwasserverband (WWAV) die konkret erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Verschmutzung.

Zu den Ursachen liegen derzeit keine gesicherten Erkenntnisse vor.

Landrat Sebastian Constien: „Ich bin sicher, dass durch das Einschreiten der unteren Wasserbehörde des Landkreises Rostock die Verschmutzung zügig beseitigt und Gefährdungen,

Landkreis Rostock
Der Landrat
Am Wall 3-5
18273 Güstrow

V.i.S.d.P.:
Kay-Uwe Neumann
Telefon: 03843 755 12002
Telefax: 03843 755 12800

E-Mail:
kay-uwe.neumann@lkros.de

Internet:
www.landkreis-rostock.de

insbesondere für die Trinkwasserversorgung und das Grundwasser ausgeschlossen werden können. Es muss dann weiter darum gehen die Ursachen zu ermitteln. Den örtlichen Feuerwehren danke ich für ihren Einsatz.“
